

D'BULL'S
Lungs
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Rachenentzündung, Entzündung der Luftröhre, Bronchitis, Keuchhusten, Asthma, Lungenentzündung, Tuberkulose, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Schwächung schwindsüchtiger Kräfte, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 20. Februar 1885.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Kindes oder der Mutter.
William Fitcher, Knabe, 19. Febr.
W. H. Smith, Mädchen, 18. Febr.
Richard Brady, Mädchen, 18. Febr.
Peter J. Dorsey, Mädchen, 19. Febr.
A. A. Barr, Mädchen, 16. Febr.

Verheiratheten.

William M. Moberg mit Mary E. Oley.
Walter Kitchner mit Adella Stewart.

Todesfälle.

Hernhardt Stader, 3 Jahre, 20. Febr.
Oscar Patterson, 72 Jahre, 20. Febr.
Ellen Smith, 27 Jahre, 19. Febr.
Esther M. Robbins, 4 Jahre, 18. Febr.
Robert H. Rine, 21 Jahre, 18. Febr.
— Dayton, 2 Wochen, 19. Febr.
— Hull, 2 Wochen, 17. Febr.
Anna Schuler, 33 Jahre, 17. Febr.
Frederick Dean, 4 Wochen, 17. Febr.
Jean Cochine, 69 Jahre, 18. Febr.
Bertha Reier, 6 Jahre, 18. Febr.
Molina Leonard, 78 Jahre, 18. Febr.
Ellen K. Kerner, 2 Monate, 18. Febr.

— Louise Gügel wurde für irrekräftig erklärt.

— So viel steht fest, Dr. Bull's Husten Syrup, laut Anna Maria Engemann, verdrängt das heftigste Husten.

— Doppelhefte, No. 281 Ost Georgia Straße.

— In McDonald & Butler's Office brach gestern ein Feuer aus, das jedoch bald gelöscht war.

Wo kaufen Sie Ihre Kohlen?
H. R. Kuba & Co.,
führen die besten Sorten von Kohlen und Coak zu den billigsten Preisen.

— D. J. Henderson der in Vera in einer Wasserfahrgasse gewirkt wird, wurde gestern hier verhaftet.

— Charles Gilmore erhielt ein Baupatent zur Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Plage, auf dem sich der „Zoo“ befindet.

— Herr Josef Oberling an der Monroe, Quincy, Ill., wohnhaft, wann die August König's Hamburger Familien Nachrichten stets mit ausgezeichneten Erfolg in seiner Familie an.

— Robert K. Lamb hat als Administrator der Nachlassenschaft von Jane McMillan \$3000 Bürgschaft gestellt.

— Job. Scott wurde heute als Vormund über ein Kind, ein Mädchen und ein Knabe, Scott eingetragt. Bürgschaft \$200.

— Der Ursprung der Recepte, nach welchem Richter's Kater Bitters zu bereiten wird, ist deutsch und datirt 200 J. her zurück. Joseph B. West, Apotheker in Turner, Du Page County, Ill., schreibt: „Wir haben eine große deutsche Buchdrucker, unter welcher der Bitters eine glänzende Aufnahme findet.“ Es ist ein absolutes Heilmittel der Nierenkrankheiten, Leberleiden, Dyspepsie und allen Nierenleiden, die durch die Nieren gebildet werden. Die Medizin in ihrer Purgas als ein stärkendes und den Appetit anregendes Mittel.

— Exgouverneur Porter hält heute Abend unter den Auspizien des Morton Clubs einen Vortrag in der Plymouth Kirche. Das Thema lautet: „Glaubenskraft.“ Der Eintritt ist frei.

— Browner & Love Bros. von Union, N. Y. haben die Absicht, die kürzlich abgeordnete Baumwollfabrik neu aufzubauen, und in Betrieb zu setzen. Dadurch werden mindestens 200 Arbeiter Beschäftigung finden.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Weltens gehört unter dem Namen „Franklin“ von Indianapolis. Der Vermögensbestand \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National“ von Milwaukee, Vermögens \$1,000,000 und die „German American“ von New York, deren Vermögensbestand \$1,000,000 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“ Vermögens \$1,000,000 und die „Union of New York“ mit einem Vermögen von \$2,000,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Prämien auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Hermann F. Brandt ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

— Ueber den Streit um ein Schwein sind vor einigen Tagen die Hiesiger Alonzo Gardner und Benj. F. Wells so hinführend gerathen, dass Wells nun schwer verletzt, dorthin gebracht. Gardner hat Wells gestern wegen thätlichen Angriffes und Waffentragens verhaftet, als aber Constable Hoover zum Zweck der Verhaftung Wells aufsuchte, übergriff er sich, doch darauf vorläufig nicht zu denken sei, so schüttelt sich Wells verlegt.

Die Weissenhaus-Untersuchung.

Heute Abend wird sich das Comité nach Knightstown begeben.

Gestern Abend wurden nur zwei Zeugen vernommen.

Major Gordon sagte aus, daß er Goar seit 1870 kenne, und daß Goar es stets entschieden in Abrede gestellt habe, mit Nelly Layton jemals intime Beziehungen unterhalten zu haben.

Nelly Layton sei im September in seine (des Zeugen) Office gekommen und habe ein Affidavit abgegeben, des Inhalts, daß die Beschuldigung, daß sie mit Goar in unerlaubten Beziehungen gestanden habe, falsch sei. Auch im Kreuzverhör sei sie dabei geblieben.

Frau John A. Lewis, welche früher als Krankenschwester in der Anstalt thätig war, bezeugte, daß James Kinney und Johann Snyder, zwei Insassen, welche während ihres Verweils gestorben sind, stets die beste Pflege gehabt haben, und daß Superintendent White immer gütig und liebevoll gegen die Kranken war.

Zugun sagte ferner, daß White ein sehr moralischer Mensch sei, und niemals in unerlaubten Beziehungen zu den weiblichen Insassen getreten sei.

Goar habe sie indeß verschiedene Male betrunken gesehen. Einmal habe Goar der Frau Boyd befohlen, eine Flasche Whisky, welche für die Kranken bestimmt war, auf sein Zimmer zu bringen, und kurze Zeit nachher sei die Flasche leer gewesen.

Die Untersuchung wird wahrscheinlich noch diese Woche beendigt werden.

Richter contra „Sentinel“.

Heute morgen begannen in der Circuit Court die Verhandlungen in der Jurisdiktion der Frau Lena Richter gegen die „Sentinel“ Co. Klägerin verlangt \$10,000 Schadenersatz wegen eines am 4. Juni 1884 im „Sentinel“ publizierten Artikels.

In dem incriminirten Artikel wird die Schädigung des Richter'schen Ehepaares und die des Baumüller'schen Ehepaares als ein Handel und ein gegenseitiger Tausch bezeichnet, und die Sache so dargestellt, als ob die frühere Frau Baumüller und jetzige Frau Richter nicht die rechtmäßige Gattin Richters sei. Dies der Grund der Klage.

In der Verteidigungsschrift wird angegeben, daß Frau Richter in dem Prozesse einer Frau Emma Schulz als Zeugin ausgesagt habe, daß Dr. Baumüller todt sei, und es wird darin ferner behauptet, daß die Vorladung in dem Scheidungsfalle der Frau Baumüller gegen Dr. Baumüller an eine falsche Person erfolgt sei, welche sich für Dr. Baumüller ausgab, und daß deshalb die Schädigung nicht sei.

Der Verteidigungsschrift sind verschiedene Fragen beigefügt, in deren Beantwortung Frau Richter sagt, daß Baumüller am 3. Oktober 1883 in Wapin County, Wisconsin gestorben sei, d. h. sei er im April 1881 verstorben habe, daß sein Handel zwischen Richter und Baumüller stattgefunden habe, daß die zweite Scheidung im April 1882 anhängig gemacht worden sei, daß so viel sie weiß, Baumüller zur Zeit in Indianapolis war, und daß sie über die Vorladung Nichts wisse.

Die Zusammenkunft der Jury nahm etwas über eine Stunde in Anspruch, worauf der Anwalt des Sentinels eine Anrede an die Geschworenen hielt und behauptete, daß er beweisen werde, daß Alles, was in dem Artikel gesagt worden ist, auf Wahrheit beruhe, während andererseits der Anwalt der Klägerin erklärte, daß Alles nicht wahr sei.

Darauf wurde mit dem Zeugenvorhöre begonnen, welches voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen wird.

Ein Biadute für die Südseite.

Eine Anzahl Grundeigentümer der Südseite hatte gestern Nachmittag im Zimmer des Stadtraths eine Versammlung. Dieselbe hatte den Zweck, über eine der Legislatur zu unterbreitende Bill zu beraten, welche die Errichtung eines Biadute über die Eisenbahngasse der Delaware Straße und der Virginia Ave. bestimmt.

Man einigte sich auf die Bill und ein Comité wurde ernannt, dieselbe der Legislatur zu unterbreiten.

Zugleich organisierten sich die Anwesenden als Verein, um im Interesse des Biadute zu arbeiten.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendfröhen, nervöser Schwäche, frühem Verlust der Manneskraft etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Mediziner in Südamerika entdeckt. Schickt adreßirtes Couvert an Rev. Joseph E. Zinner, Station D., New York City.

Die deutschen Veteranen werden sich am Samstag Nachmittag in der Mozart Halle versammeln und dem allernächsten nach Washington's Geburtstag bei patriotischen Reden und leiblichen Erheiterungen feiern. Der Veteranen-Verein ist beinahe der einzige Verein der noch Washington's Geburtstag feiert.

John McLaughlin und seine Gattin Flora sind ein liebenswürdiges Ehepaar. Sie prägen sich gegenwärtig nach New York, und wahrscheinlich, um die Freiheitskämpfer in Richtung zu setzen, kämpfen sie dann den kühnen Krieg bei ihnen aus. Zur Zeit hat sich der Herr Gemahl bei Squire Johnson zu veranlassen.

Die Legislatur.

Senat.

Der Senat zog als Menarcomite die allgemeine Bewilligungsbill in Erwägung.

Der Gehalt des Hülfs-Generalsekretärs wurde von \$600 auf \$1000 erhöht.

Die Bewilligung für Officeausgaben des Generalanwalts wurde von \$300 auf \$500 erhöht.

Die Bewilligung für Officeausgaben der Supreme Court wurde von \$2000 auf \$1500, die Bewilligung für das Zerknhaus von \$260,000 auf \$240,000 reduziert.

Die Bill wurde schließlich paßirt.

Rabbi Messing sprach heute das Gebet zum Beginn der Sitzung.

Betreffs der Bill, welche den Schulunterricht über die Folgen des Genußes alkoholhaltiger Getränke anordnet, wurde ein Majoritäts- und ein Minoritätsbericht eingereicht.

Senator Johnson hielt eine Rede, in welcher er über den Unfuh der Temperenzfanatiker, die Menschen auf dem Wege der Gefährdung moralisch machen zu wollen, sprach. Die Intoleranz der Temperenzler verhindere den Fortschritt wahrer Mäßigkeit.

Nach Verwerfung verschiedener Vorschläge, wurde die Bill schließlich mit 24 gegen 21 Stimmen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Haus.

Copeland und Helms reichten folgenden Protest ein:

Wir protestieren gegen das gewaltthätige und summarische Verfahren der Majorität in Anwendung einer infamen Knebelpolitik, und Unterdrückung des Rechtes der freien Rede über einen Gegenstand von so großer Wichtigkeit, wie die Eintheilung des Staates in Congress- und Legislaturdistrikte.

W. R. Copeland.
A. S. Helms.

Williams beantragte eine Aenderung der Verfassung so daß die regelmäßige Sitzung der Legislatur 100 Tage in die Extrajungung 50 Tage dauern kann. (Herr bewahre uns vor dem Uebel!)

Das Haus constituirte sich als Menarcomite zur Erträgung der allgemeinen Bewilligungsbill.

Die Gehr. Oliver von South Bend beabsichtigen ihre Pflegschaft nach Indianapolis zu verlegen.

Unsere Leser erinnern sich jedenfalls der jüngsten Vorgänge in South Bend bezüglich des Aufstandes der Arbeiter der Oliver'schen Pflegschaft.

Viele Vorgänge haben die Besitzer jener Fabrik veranlaßt, ihr Arbeitsfeld nach einem anderen Plage zu verlegen und Indianapolis ist dafür in Aussicht genommen.

Der Board of Trade hat eine Einladung an die Herren Oliver, hierher zu kommen und sich die Stadt zu besichtigen lassen, und gestern haben die Genannten der Einladung Folge geleistet.

Hiesige prominente Geschäftsleute, denen es darum zu thun ist, daß die Fabrik hierher verlegt wird, haben sich der Sache mit Eifer angenommen und gestern die Herren Oliver auf ihrer Inspektions-tour durch die Stadt, begleitet.

Man hat die Fabrikbesitzer namentlich auf die Eisenbahn-Facilitäten, welche Indianapolis einer solchen Fabrik bietet, aufmerksam gemacht, und die Herren scheinen sehr geneigt zu sein, auf die vortheilhaften Anerbietungen, die ihnen gestellt werden, einzugehen.

Wollen ja sogar hiesige Geschäftsleute, den Grund und Boden, 40 Acker, auf welchem die Fabrik errichtet werden sollte, den Gehr. Oliver zum Geschenk machen, was einer Summe von etwa \$40,000 gleichkommt, denn man glaubt das Land, außerhalb der Stadt für \$1000 per Acker erwerben zu können.

Man rechnet eben darauf, daß die Fabrik etwa \$1,100 Arbeitern Beschäftigung geben würde.

Die Fabrikbesitzer haben sich noch nicht fest entschlossen, ob sie ihr Operationsfeld hierher verlegen werden, sie wollen sich erst über die Besteuerung u. s. w. erkundigen, aber aller Wahrscheinlichkeit nach, werden sie es thun.

Man sagt, daß sich die Herren gar sehr vor den bösen Sozialisten und Communisten fürchten, und daß ihnen deshalb Chicago und Umgebung in der Seele verhaßt ist.

In Indianapolis glauben sie vor Vorgängen wie die in South Bend stattgefundenen, vollkommen sicher zu sein.

Heute Abend findet in Wäpfen's Musik Halle an Pennsylvania Straße ein Concert statt, welches Musiklehrer Paul Wäpfen mit seinen Schülern veranstaltet. Das Programm ist sehr genähigt.

Erste Morgen kam ein junges Mädchen Namens Emma Vollen in Begleitung ihres Vaters in die Office des Squire Snook und verlangte die Verhaftung des John Rad, weil derselbe sie unter dem Vorwand, daß er sie heirathe, verführt hat. Ein Verhaftsbefehl wurde ausgestellt, und der junge Mann mußte in Ermangelung von \$700 Bürgschaft in die Jail.

Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei S. Weinberger, & Co., No. 10 West Pennsylvania Straße.

Was den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 2. — Fred. Rand, Receiver gegen E. S. Cleveland. Notentlage. Kläger \$1,184 60 zugelassen.

Indianapolis Nationalbank gegen John B. West. Kläger \$15,395 60 zugelassen.

Circuit Court.

In dem Mandamusverfahren des Equities Beale gegen Sheriff Carter entschied heute Richter Ayres, daß die Befehle des Friedensrichters ausgeführt werden müssen, so lange derselbe in Funktion ist, und daß die Frage, ob derselbe ein Recht habe, zu fungieren, nur in einem direkten Falle, aber nicht in einem Falle, in dem sie nur als Nebenfrage auftritt, entschieden werden könne.

Criminalgericht.

Peter Brad, des Tathendiebstahls angeklagt, wurde freigesprochen.

Grundbesitzungs- und Liebertragungen.

Frank McWhinney an Henry P. Keith, Lot 3 in Outlot 3 in Daggy's Subd. westlich vom White River. \$41 50.

Die Adams Loan u. Trust Co. an Carl Bonner und Emma Bonner, Lot 26 in Jaga Koser's Subd. von Outlots 107 und 108. \$1200.

Frank McWhinney an Ella A. Stevens, Lots 21, 22, 23, und 34, in G. Gunt's Subd. \$20 78.

Francis M. Vedenour an Winfred S. Winter u. A., Lot 13 in DeWolf's Subd. von Lot 61 in A. C. und J. Fletcher's Subd. \$100.

Frank McWhinney an Margaret J. Randolph, Lot 4 in Outlot 3 in Daggy's Subd. westlich vom White River. \$40.

Alonso F. Scott an Louis Holmes, Theil von Lot 6 in Fletcher's Subd. von Lots 30 bis 36 incl. in Butler & Fletcher's Subd. an College Corner. \$350.

J. Newton Smith an Eadie A. Waterson, Lot 99 und Theil von Lot 98 in Rorer's Subd. \$350.

Wm. Wallace, Receiver, an Wm. C. Day, Lot 8 in Wooten's Subd. von Lot 19 in A. C. Fletcher's Subd. \$250.

— Es kann ja nicht immer so bleiben, kann durch die feuchte Winternacht. Das wissen wir, denn am nächsten Tag fand eine falsche Dr. Bull's Husten auf einem Acker; er war heißer wie eine frische Gule.

— John B. Green hat als Trustee des Taubstummeninstituts die verlangten \$2000 Bürgschaft gestellt.

— Herr Tom Cottrell, der gestern den Eid als Polizeikommissär abgelegt hat, stellte sich gestern Abend der Polizeimannschaft vor.

— Professor C. A. Donaldson, berichtet im Volksblatt, Kentucky, Courier-Journal, daß er achtzig Jahre an rheumatischen Schmerzen gelitten habe und zehntausend Dollars unnützer Heile ausgegeben habe. Nachdem er die besten Ärzte gebraucht, die berühmtesten Bäder und die verschiedensten elektrischen Apparate und Heilmittel ohne Erfolg angewandt habe, machte er einen Versuch mit St. Jakob's Oel, welches ihn vollständig heilte.

— Im Polizeigerichte wurde heute nur ein Betrunkener bestraft. E. W. Dasher, über dessen Vergehen wir gestern berichteten, soll morgen prozessirt werden.

— Die Piercelton Woolen Mill von Piercelton, Kosciusko County wurde im Staatssekretariat mit \$15,000 inforportirt.

— Seit 2. der vorzüglichen Monatschrift „Die Neue Zeit“ ist nebenbei Herrn Carl Winkler, No. 7 Süd Alabama Straße, erschienen.

— Ein Heilmittel gegen Rheumatismus, das einen aus der Pflanzwelt erhebt und das Leben lebenswerth macht, wird von Herrn D. V. Southard, einem bekannten Bürger von Greencastle, Ind., beschrieben. Er sagt: „Sechs Wochen hindurch verfallene ich mein Zustand unter rheumatischen Anfall. Konnte mich nicht ohne großen Schmerz bewegen und bedurfte der Unterhütung. Bischof Bowman brachte mir eine Flasche A. B. L. B. O. S. Am Morgen begann ich es einzunehmen. Am nächsten Morgen fühlte ich mich gesund.“

— Rev. F. D. Bland wurde am Samstag vom Schlag gerührt und liegt seitdem bei seinem Schwiegersohn Wm. C. Ferguson, 975 Nord Alabama Straße schwer krank darnieder.

— Heute Vormittag stellte Staatschachmeister Cooper in der Gouverneurs Office die verlangte Bürgschaft. Die Angeklagten der Office sagten, vor unserm Berichterstatter um die Namen der Bürgen befragt, daß sich dieselben in Händen des Gouverneurs der zur Zeit nicht da sei, befinden.

— Vom Ausland.

— Vor dem Schöffengerichte in Köln stand am 30. Januar der Chefredacteur der „Kölnischen Zeitung“, beschuldigt, die während des letzten Kaisermandats fungierende Gendarmen durch einen Bericht, in welchem das Benehmen einzelner Gendarmen dem Publikum gegenüber als grob und roh bezeichnet war, beleidigt zu haben. Der Angeklagte trat den Beweis der Wahrheit an, indem er etwa zehn Zeugen aus Düsseldorf, Grevenbroich u. s. w. vorführte, deren Aussagen die behaupteten Thatfachen erwiesen. In Folge dessen wurde der Beschuldigte freigesprochen.

— Eine von der Londoner „Times“ veröffentlichte Liste der vorzigen Börsenmakler bewies, welchen Bauer der „Gifbaum“ der Börsen auf die jüngeren Mitglieder der englischen Aristokratie ausübte, denn unter den Maklern befanden sich der Sohn des Herzogs von Argyll, dessen ältester Sohn die Tochter der Königin geheiratet hat; der Vater des Herzogs von St. Albans, ferner ungarischer Dogen Brüder, Bettin und jüngere Söhne angelegener englischer Lords.

Der beste geröstete

Golden Rio

Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ed. Reis Jersey Straße.

Telephon 987.

Fred. Hergt's

Neuer Fleischmarkt

No. 834 Ost Washington Str.

Fleisch bester Qualität, seine Würste, u. s. w., u. s. w.

Seit Hergt's berühmte Mottowurst.

Rasche und sorgfältige Beilegung.

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis

\$7.50.

Gebrüder Frenzel.

6. W. Ost Washington u. Meridianstr.

D. A. Bohlen & Son,

Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telephon 744.

THIS PAPER

may be found at all of the following places:

NEW YORK

Die bene

Wash - Maschine,

welche bis jetzt im Markt ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Borhänge,

Deluche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

RUBBER ROOFING

Dachbedeckung!

Fest und sicher, Gummi- und Asphalt-Pflaster!

Angenehm und reparaturfähig.

Wesentliche Materialkosten sind dem Kunden und Gerichten an Plan, Osten und Süden, Dächern gespart.

Indiana Vaint und Roofing Material eine Spezialität.

Die Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und sind zufriedenstellend garantiert.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

Unserer Häuser sind als Feuergefahr bedacht, da sie alle solche viele Gefahren beseitigen haben.

German's

Leichen-Bestattungs-Gesellschaft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leichhalle: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

Kutschen zu jeder Zeit für bescheidenen Gefallen u. s. w. Telefon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommon,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Kohlen

— und —

Coak.

Jetzt ist die Zeit Kohlen und Coak zu kaufen.

William C. Nehling,

— empfiehlt sein Lager von —

Mehl und Futter,

Brennholz und Anschürholz.

Alle Sorten Kohlen,

Block- und Anthracite-Kohlen.

No. 347 u. 349 Süd Delaware Str.

TELEPHON NO. 304.

Indianapolis, Ind.